

256.
Vnd nie ungedultig wort
 wo im nie gehört wärd
 Wan er alle zu arbeit
 mit grossen fröden en-
 pfing. **V**nd da wo es
 wärenden er im gott ein
 lebender gott wäre alle
 er doch spricht und als
 groesse fröde in seines gottes
 himel rich sie er hette die
 groessen arbeit nie erlute
 als vppenblat wir sol-
 len och eines betrachte
 wie er unser gott do
 er einig bi men wz zer-
 schlug und zerbrach in
 si im doch kein leid mach-
 den getun. **V**nd mügen
 daran wol sehen er im
 gott gewaltiger ist den
 unser gott. **V**nd mügen
 och daran wol merken
 er alles er war ist er
 geleret und geset hat
Vnd do dise red wo de-
 ruchen und wo den ge-
 waltigen geschäcken
 wz. **A**lso wart die ge-
 meinde gar fro wan
 si och. **E**nad hatten
 zu seiner lere und stün-
 den uff beide rich und
 arm. **V**nd stünden him
 zu im in die 8 kilchen

Vnd schriewent mit
 luter stin und sprachet
 wir sagen hüt lob und
 er dem gott der uns sine
 knecht hat gesant. **E**r
 er uns er löse und be-
 halte wo unser vürte
 leben. **V**nd so er der
 heilig vatter abraham
 erkort. **W**o wart er
 gar fro und wart im
 antlit erluchtet als
 eines engel. **V**nd stich
 mit grossen fröden zu
 men lieben vatter und
 brüder und mine liebi-
 kind lobent gott wo
 gangem hergen der
 unvers hergen ogen
 erluchtet hat. **H**ier er
 kenne mügent und
 gelobent wo gangem
 hergen. **E**r der gott
 si der himel und erd
Vnd alle creature
 geschaffen hat. **V**nd
 die menscheit durch
 uns an sich nam. **V**nd
 einfachent er zeiche
 des heiligen töfels
 da mit ir gereinet werdet
 wo aller unreinikeit
 der abgötten und zir
 werdent wo irdeseligen